

# Phasen der Berufungssuche

Auf der Suche nach dem roten Faden

## Quick-Facts

<b>Thema:</b>	Berufungswege durchlaufen häufig ähnliche Phasen. In dieser Übung wird eine Phase im Leben des einzelnen exemplarisch analysiert, um die eigene Entscheidung zu festigen oder Wege zur Bewältigung einer neuen Herausforderung in der Lebenswegfindung aufzuzeigen.
<b>Zielgruppe:</b>	Menschen aller Lebensphasen (ab ca. 16 Jahre sinnvoll)
<b>Dauer:</b>	60 Minuten
<b>Material:</b>	Schaubild „Phasen der Berufungssuche“ (kann während Präsentation auf Flipchart erarbeitet werden)

## Ablauf

Zeit	Aktion	Material
15'	Input zu den fünf Phasen	
20'	<p>Einzelarbeit, Zeit der Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl einer der Phasen</li> <li>• Auswahl einer Lebenssituation, in der ich von einer Phase zur nächsten entwickelt habe</li> <li>• Analyse,               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ was mich in dieser Phase bewegt hat</li> <li>○ welche Fragen oder Erlebnisse wichtig waren</li> <li>○ was weiter geholfen hat und was nicht</li> <li>○ wo Wendepunkte waren</li> </ul> </li> </ul>	
20'	<p>Partnerarbeit: Aktives Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partner A stellt die Lebensphase vor, die er gerade betrachtet hat. Dabei geht er auf seine Gedanken und Gefühle in der jeweiligen Situation ein und schildert seine Beweggründe, auf die eine oder andere Weise gehandelt zu haben.</li> <li>• Partner B hört aufmerksam zu. Er/sie sollte sich keine Notizen machen, sondern sich in die Situation des anderen einfühlen.</li> <li>• Im Anschluss erzählt Partner B, die Geschichte von Partner A nach – so, wie sie bei ihm angekommen ist, jedoch ohne sie zu kommentieren.</li> <li>• Partner A hört sich seine eigene Geschichte aus dem Mund seines Partners an. Anschließend schildert er, wie seine Erlebnisse aus dem Mund eines anderen klangen. Ist ihm etwas Neues aufgegangen? Versteht er seine eigene Situation jetzt anders? – hier ist es sinnvoll, sich selbst Notizen zu machen, um die Gedanken später weiterzuführen.</li> <li>• Anschließend tauschen die Partner die Rollen.</li> </ul>	

## Input

Die Erfahrung zeigt, dass Menschen in der Rückschau immer wieder ähnliche Phasen ihres Berufungsweges beschreiben: Chaos → Faszination → Suche → Krise → Klarheit.

nach einer Übung von P. Clemens Blattert SJ und Christine Klimann, ZfB

Chaos wird in diesem Zusammenhang nicht im herkömmlich-negativen Sinn verstanden, sondern eher nach dem biblisch-schöpfungstheologischen Verständnis als Zustand des ungeordnet-seins. Die Betroffenen beschreiben eine Situation des Gedankenchaos. Viele mögliche Optionen stehen ihnen offen, von denen aber keine richtig greifbar ist.

Der Zustand des Chaos löst sich durch eine Faszination auf. Die Betroffenen entdecken für sich etwas lockendes Neues, das sie dazu bewegt, eine der Optionen allen anderen vorzuziehen. Das kann ein tiefes Erlebnis sein. In Berufungswegen sind es möglicherweise Erlebnisse wie Weltjugendtage, Tage religiöser Orientierung, ein Abend der Versöhnung oder ein Jugendfestival, wo etwas in den Personen angeregt wird, und sie fasziniert.

An diesem Punkt kann es gut sein, eine Geistliche Begleitung zu beginnen. Denn es liegt eine Falle in dieser Situation: Faszination kann leicht mit Klarheit verwechselt werden. Menschen, die von etwas fasziniert sind, wollen Berge versetzen. Sie zeigen ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft. Dieser Antrieb sollte jedoch in eine vertiefte Suche und Unterscheidung führen. Eine vorschnelle Bestärkung oder gar das Drängen, einen bestimmten Weg auf Grund einer ersten Faszination einzuschlagen, kann geistlicher Missbrauch sein.

In der Such-Phase will der Betreffende seine Faszination nähren und versucht sie besser zu verstehen. Dies zeigt sich im eigenen Engagement genauso wie in der Suche nach katechetischen und spirituellen Angeboten.

Zu einer ehrlichen Suche gehört es, dass irgendwann Dinge in Frage gestellt werden. „War diese Faszination nur ein Hochgefühl oder steckt da wirklich etwas dahinter?“ „Befinde ich mich auf dem richtigen Weg?“ „Sehe ich überhaupt noch einen Weg?“ Zeiten der Krise bergen die Gefahr, sich in ihnen zu verlieren. Hier können Angebote wie geistliche Begleitung und Exerzitien helfen, die Auslöser einer Krise zu analysieren und neue Perspektiven zu eröffnen.

Gelingt es, eine solche Krise zu überwinden, kann sich danach eine Klarheit einstellen. Das ursprüngliche Chaos wurde geordnet, eine Faszination hat das Herz bewegt, eine Suche hat die Faszination gefestigt und die Krise hat sie geprüft.

Es geht hierbei nur selten um kurze Prozesse. Der Ablauf kann bisweilen mehrere Jahre in Anspruch nehmen und wird häufig erst in der Rückschau ersichtlich. Häufig wechseln im Lebensverlauf auch die Fragen und es stellt sich Chaos in neuen Kontexten ein, sodass der Kreislauf von Neuem beginnt.

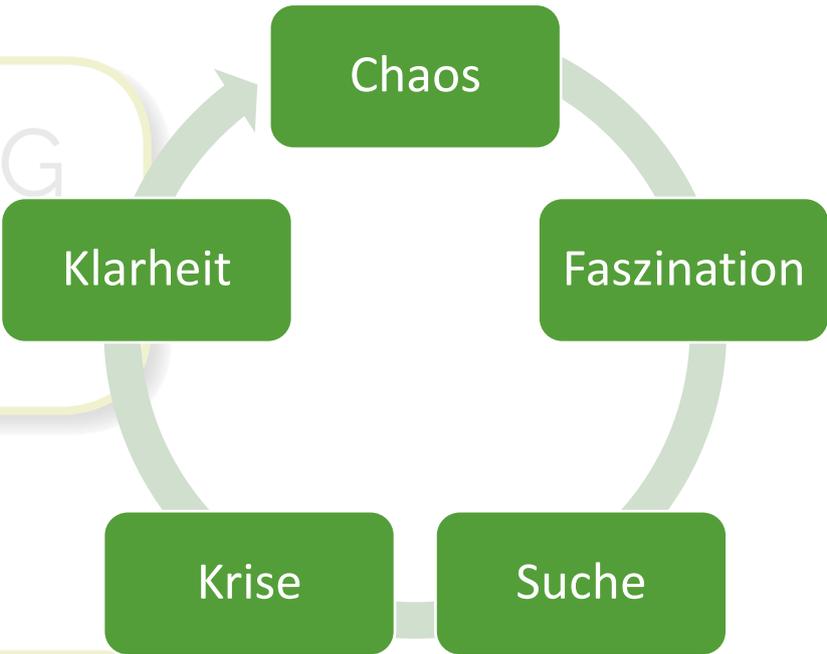
Die Phasen im Rückblick auf sein Leben<sup>1</sup> zu analysieren kann helfen, zukünftige Herausforderungen zu meistern. Die Suche nach der ursprünglichen Faszination kann in Zeiten der Krise helfen. Die Erinnerung an eine Krise kann Wege eröffnen, wie diese überwunden werden kann. Usw.

---

<sup>1</sup> Ein solcher Rückblick kann in jedem Lebensabschnitt stattfinden und ist auch für Jugendliche möglich und sinnvoll.

Materialien

**BERUFUNG**  
Berufungspastoral  
im Bistum Fulda



**BERUFUNG**  
Berufungspastoral  
im Bistum Fulda



**BE**  
Beru  
im B



BE  
Beru  
im B



**BERUFUNG**  
Berufungspastoral  
im Bistum Fulda

**RUFUNG**  
ufungspastoral  
Bistum Fulda